



KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Nr. 02/03 – 08.01. bis 21.01.2022 Tel. 07542 9374-0 www.kath-kirche-tettngang.de

AN(GE)DACHT

Jahresbedarf

Der Start ins neue Jahr beginnt mit guten Wünschen. Ein gutes Neues wünscht man sich, vor allem Gesundheit, Erfolg sagen andere, gute Nerven, viel Glück und manche wünschen auch „Segen“ oder beides zusammen: Glück und Segen.

Was wünschen Sie sich und anderen fürs neue Jahr? Was braucht man, damit man gut durchkommt?

Der Apostel Paulus hat einen Brief geschrieben an die Christen in Ephesus. Den fängt er auch an mit guten Wünschen. Paulus erinnert in seinem Brief an die Ausrüstung, die die Christen dort in Ephesus haben, damit sie gut durchs Leben kommen. Drei Dinge, schreibt er (Eph 1, 18f), sind es, mit denen Gott euch ausgerüstet hat für den Weg durchs Leben. Sie passen auch gut für den Weg durchs neue Jahr.

Das erste ist: Hoffnung. Paulus meint wohl nicht unbedingt die Hoffnung auf den Sechser im Lotto, auf den Karrieresprung, auf die Traumfrau oder den Traummann. Paulus meint die Hoffnung auf Gott. Als Gottes Kinder können die Leute, denen Paulus schreibt, darauf vertrauen: Er lässt euch nicht im Stich, er lässt euch auch dann nicht fallen, wenn sich manche Pläne und Träume nicht erfüllen. Er wird euch helfen, das Schwere zu tragen und wenn ein Weg versperrt ist, einen anderen Weg zu finden. Das ist eure Hoffnung. Darauf könnt ihr euch verlassen. Mit solchem Gottvertrauen braucht man keine Angst zu haben vor dem, was kommt.

Das zweite: Herrlichkeit. Herrlichkeit ist ein altmodisches Wort. Herrlich ist ein Sonnenuntergang, ein verschneiter Winterwald, herrlich ist der Duft von frischem Brot, herrlich ist ein Tag zusammen mit den Menschen, die man liebt. Was herrlich ist, spürt man mit allen Sinnen, das riecht man, man sieht es, man hört es, man

fühlt es. Oft sind es nur kurze Momente. Momente, die herrlich sind, die einem Lebensfreude schenken und Lebenslust. Solche Momente braucht man auf dem Weg durchs neue Jahr, damit einem nicht die Lebenslust ausgeht. Paulus schreibt an die Leute in Ephesus: Solche Herrlichkeit hat Gott euch zu bieten. Macht die Augen auf, dass ihr sie seht.

Und das dritte: Kraft. Da allerdings kann niemand sich auf sich allein verlassen. Das weiß Paulus. Aber er weiß auch: Gott gibt seine Kraft gerade auch den Schwachen und den Ängstlichen.

Hoffnung, Herrlichkeit und Kraft. Das ist gewissermaßen der Jahresbedarf. Paulus schreibt: das alles hat Gott für euch bereit. So ausgerüstet kann die Reise durchs Jahr 2022 gut werden.

Pfarrer Hermann Riedle

Segen

*Gott sei vor mir,
um mir den Weg zu zeigen.*

*Gott sei neben mir,
um mich zu begleiten.*

*Gott sei hinter mir,
um mich zu beschützen.*

*Gott sei unter mir,
um mich aufzufangen.*

*Gott sei über mir,
um mich zu segnen.*

*Gott sei in mir,
um mich wachsen zu lassen.*

Amen



Bild: Michael Bogedain,
In: Pfarrbriefservice

von: Volksgut, vermutlich aus Irland,
In: Pfarrbriefservice.de

Gottesdienste vom 08.01. bis 14.01.2022

❖ Samstag, 08. Januar 2022

St. Gallus 18.30 Uhr Eucharistiefeier

❖ Sonntag, 09. Januar 2022 Taufe des Herrn

St. Gallus 10.00 Uhr Eucharistiefeier
Segnung von Wasser und Salz

❖ Dienstag, 11. Januar 2022.....

St. Gallus 18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

❖ Freitag, 14. Januar 2022

St. Georg 18.00 Uhr eucharistische Anbetung

Liturgischer Wochenkalender

Taufe des Herrn Fest Kollekte: Pfarrgemeinde

L1: Jes 42, 5a.1 - 4.6 - 7 oder Jes 40, 1 - 5.9 - 11

L2: Apg 10, 34 - 38 oder Tit 2, 11 - 14; 3, 4 - 7

Ev: Lk 3, 15 - 16.21 - 22

Gottesdienste vom 15.01. bis 21.01.2022

❖ Samstag, 15. Januar 2022

St. Gallus 18.30 Uhr Eucharistiefeier
† Max Schupp

❖ Sonntag, 16. Januar 2022.....

St. Gallus 10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.00 Uhr Auftaktgottesdienst
zur Erstkommunion

❖ Dienstag, 18. Januar 2022.....

St. Georg 9.50 Uhr ökumenisches Marktgebet
St. Gallus 18.00 Uhr Rosenkranz
18.30 Uhr Eucharistiefeier

❖ Freitag, 21. Januar 2022

St. Georg 18.00 Uhr eucharistische Anbetung

Liturgischer Wochenkalender

2. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: Pfarrgemeinde

L1: Jes 62, 1 - 5

L2: 1 Kor 12, 4 - 11

Ev: Joh 2, 1 - 11

Aus dem Leben der Gemeinde:

Getauft wurden: Emily-Lou Ruess, Max Köhle

Gestorben sind: Arthur Glatz, Peter Rauch, Franz-Karl Locher, Franz Xaver Kling, Hermann Ludwig Häfele, Franz Josef Buck, Maria Schummer, Benno Wilhelm Krause, Silvia Maria Müller, Josef Borst, Karl Möhwald, Theres Meyer, Sybille Ruppner, Helene Maria Haussmann, Georg Schreck, Martha Joos, Lothar Lingenau

Gottesdienstregelung

Anmeldung

- Die Teilnehmererfassung mit Name und Telefonnummer erfolgt durch die Ordner im Eingangsbereich. Sie können aber auch Ihre Adressdaten auf einem Zettel mitbringen, und in einen dafür vorgesehenen Box am Eingang legen.
- Das Tragen eines medizinischen Mund- und Nasenschutzes im Gottesdienst ist verpflichtend
- Das Gotteslob liegt in der Kirche aus, Sie dürfen gerne Ihr eigenes Gotteslob zum Gottesdienst mitbringen.
- Die Gottesdienste am Dienstag- und Samstagabend, jeweils um 18.30 Uhr und am Sonntag, 10.00 Uhr, werden live über das Telefon nach Hause übertragen: Bitte 022198882119 wählen, nach Aufforderung den Zugangscode 1050583 und # eingeben.

Hauskommunion

- Mitarbeiterinnen der Gemeinde bringen die „Kommunion zuhause“ zu den Menschen heim. Vorherige Anmeldung über das Pfarrbüro, Tel. 93740.

Ökumenische Bibelwoche

Die ökumenische Bibelwoche, zu der die St. Gallus Gemeinde und die Martin-Luther-Gemeinde eingeladen haben, kann aufgrund der momentanen Coronalage nicht stattfinden. Die evangelische Landeskirche gibt vor, dass in dieser Phase keine Gemeindeveranstaltungen stattfinden dürfen. Die ökumenische Bibelwoche wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Hockstube

Wir wünschen allen Gästen der Hockstube und dem Küchenteam ein gutes, gesundes neues Jahr mit einem zuversichtlichen Blick in die Zukunft. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2022.

Ihr Organisationsteam

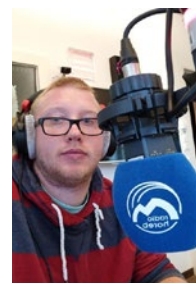


„Bei mir bist du groß!“ – Start der Erstkommunionvorbereitung 2022



Unter dem Motto „Bei mir bist du groß!“ startet im Januar die jährliche Erstkommunionvorbereitung. 55 Kinder mit ihren Familien machen sich gemeinsam auf den Weg, um sich in 6 Weggottesdiensten, aber auch in der Großgruppe auf das große Fest Anfang Mai 2022 vorzubereiten. Diese Vorbereitungszeit beginnt nun mit einem gemeinsamen Begrüßungsgottesdienst. Herzliche Einladung ergeht dazu an alle diesjährigen Erstkommunionkinder und deren Familien am Sonntag, 16. Januar 2022 um 17.00 Uhr in der St. Gallus-Kirche. In dieser besonderen Zeit tut es sicherlich allen Erstkommunionkindern und ihren Familien gut, wenn sie im Gebet der Kirchengemeinde getragen und begleitet werden.

Gemeindereferentin A. Ruess



Thorsten Gaißer war bundesweit im Radio

In der Sendung Lebenshilfe bei Radio Horeb berichtete er über sein Leben. Anlass war der internationale Tag der Menschen mit Behinderungen. Die Sendung hatte den Titel „Menschen mit Behinderung - ein Geschenk an unsere Welt“. Thorsten Gaißer sprach über sein Leben mit einer Behinderung.

„Durch diese lasse ich mich nicht entmutigen“, sagte er: „Viel Selbstvertrauen und Kraft schöpfe ich zum Beispiel aus meiner Arbeit in der Werkstatt der Diakonie Pfingstweid in Tettngang.“ Zudem spielt er Klavier und putzt die benachbarte Kirche. Er sagt: „Behinderte haben was auf dem Kasten. Man kann was, man lernt was.“ Menschen mit Behinderung erleben die Welt aus einer anderen Perspektive. Sie öffnen anderen die Augen für so manches, was ohne sie nicht entdeckt würde.

Thorsten Gaißer zum Beispiel konnte es nicht ertragen, dass die Obstbäume vor seinem Haus einer Baustelle weichen mussten. Er sorgte dafür, dass neue Bäume gepflanzt wurden und kam mit seiner Aktion sogar ins Fernsehen.

Simon Stoiber, Diakonie Pfingstweid

Caritas Beratung

Mittwoch, 12. Januar: 9.00 – 11.00 Uhr Caritas Beratung „Erziehung, Familie, Jugend“ (Stadel). Telefonische Voranmeldung unter 07541-30000 Caritas Friedrichshafen.

Sonntagsimpuls vom 09. Januar 2022 (Taufe des Herrn)

von Anna Ruess, Gemeindeferentin

Bibelstelle: Lukas 3,15 - 16.21 - 22



Impuls

Johannes, der Täufer, und Jesus leben in einer Zeit, in der viele Menschen an das unmittelbar bevorstehende Weltende glauben. Vor diesem Ende erwartete man ein

schreckliches Weltgericht und danach würde Gott seine Herrschaft aufrichten.

Die prophetischen Schriften des Alten Testaments sprechen von einem Boten Gottes, der diesen Ereignissen vorausgehen wird, um das Volk zur Umkehr aufzurufen: „Seht, ich sende meinen Boten, er soll den Weg für mich bahnen.“ (Mal 3,1)

Johannes versteht sich als dieser Bote Gottes und predigt dem Volk mit drohenden Worten Buße und Umkehr: „Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt, jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.“ (Lk 3,9)

Als Zeichen für ihre Umkehr fordert er die Menschen auf, sich taufen zu lassen. Auch Jesus kommt zu Johannes an den Jordan und lässt sich taufen. Da hört er die Stimme Gottes, die ihm versichert: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden“ (Lk 3,22).

Jesus macht diese Zusage Gottes zum Zentrum seiner Verkündigung. Er glaubt daran, dass die Menschen wieder zu Gott umkehren, wenn und weil sie sich der liebenden Zuwendung Gottes gewiss sein können. Diese Zuwendung wird uns auf ganz besondere Weise im Sakrament der Taufe zugesprochen:

„Aus Wasser und dem Heiligen Geist bin ich nun neu geboren. Er, der die ewige Liebe heißt, hat mich zum Kind erkoren.“ (GL Nr. 635)

*Text: Katharina Wagner
In: Pfarrbriefservice.de*

Beten öffnet – den Himmel

Gebet und Taufe sind lebendige Einheit:

Lukas zeigt Jesus als Betenden.

Auch die Jüngerinnen und Jünger hat Jesus das Beten gelehrt.

Von der Urgemeinde sagt Lukas, dass sie festhält am Gebet.

Mit dem betenden Jesus zeigt er die lebeneröffnende Nähe zum Vater.

Das Gebet im Jordan strahlt aus.

Das Evangelium lädt ein:

Beten macht empfänglich

– und öffnet den Himmel!

*Dorothee Sandherr-Klemp (zu Lk 3,15-16.21-22)
aus: Magnificat. Das Stundenbuch 01/2022,
Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer;
www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de*

Gebet

Gott des Lebens, heute feiern wir die Taufe deines Sohnes. Sein Eintauchen in diese Welt, sein Dasein unter uns ohne jede Berührungslasse lasse uns entdecken und immer mehr glauben, wer wir für dich sind: geliebte Töchter und Söhne. In seiner Nähe lass uns leben, innerlich wachsen und Kraft schöpfen für die Herausforderungen des Lebens. Wir loben und preisen dich, heute und in Ewigkeit. Amen.

Sonntagsimpuls vom 16. Januar 2022 (2. Sonntag im Jahreskreis)

von Maria Schuster, pastorale Mitarbeiterin

Bibelstelle: Johannes 2,1-11



Impuls

Das Evangelium des heutigen Sonntags, die Hochzeit von Kana, schließt an den Weihnachtsfestkreis an. Sowohl die Taufe Christi wie auch die Hochzeit zu Kana gehörten ursprünglich zu den Fest-

geheimnissen von Epiphanie: die Herrlichkeit Jesu Christi als Sohn Gottes wird offenbart.

In der Mitte des Evangeliums stehen die Wasserkrüge. Sie verweisen zurück auf die Taufe Jesu, die wir letzten Sonntag gefeiert haben. Aber das Wasser bleibt nicht Wasser, sondern wird zu Wein und die Gabe des Weins hat eine tiefere Bedeutung. Das Wasser ist Lebenszeichen und steht am Beginn des christlichen Lebens, aber Jesus will uns mehr schenken. Der Wein ist Zeichen der Freude, der Fülle, des Festes – gerade, wenn er in einer solchen Menge geschenkt wird. Das Leben, das aus dem Wasser kommt, unser christliches Leben, soll ein Leben der Freude und der Fülle werden. Der Wein ist Zeichen des Lebens, der Liebe und der Fülle, die in Jesus Christus zu uns gekommen sind, die Jesus durch sein Kommen uns in großen Maße schenken will. Diese Freude, die Gott gibt, ermöglicht auch uns, Freude weiterzugeben, denn Freude kann nicht verborgen bleiben und nicht geizig für sich behalten werden.

Wir dürfen immer wieder feiern, dass Gott uns seine Liebe schenkt, und uns daran freuen, dass das Wasser der Taufe Wein des Lebens, Wein der Freude wird.

(nach Laacher Messbuch 2022)

Das Geschenk

Wer ist Jesus von Nazaret?

Was hat er mit Gott zu tun?

Und was soll dieses – zunächst – widerwillig gewirkte Wein-Wunder?

„Füllt die Krüge mit Wasser!“

Was bedeutet Jesu Tat,

das „Geschenk-wunder“,

für mich und mein Leben?

Vielleicht geht es genau darum:

ob ich das Geschenk annehmen kann

– und mein Leben sich weitet,

wundersam wandelt und wächst.

*Dorothee Sandherr-Klemp (zu Joh 2,1-11)
aus: Magnificat. Das Stundenbuch 01/2022, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer;
In: Pfarrbriefservice.de*

Gebet

Herr, wir leben hier - segne uns.

Du schickst uns in die Welt - behüte uns.

Du gibst uns Aufgaben - lass dein Angesicht über uns leuchten.

Wir versagen oft - sei uns gnädig.

Wir fühlen uns oft allein - erhebe dein Angesicht auf uns.

Gib uns und der Welt Frieden.

Amen.

Neue Homepage

Unsere bestehende Homepage ist in die Jahre gekommen und hat nicht mehr die Vorgaben erfüllen können. Deshalb hat der KGR beschlossen, eine neue Homepage zu erstellen. Beauftragt wurde damit Raimund Dörflinger von D&D Medien in Grünkraut, der schon eine ganze Anzahl von Internetauftritten für Seelsorgeeinheiten und Kirchengemeinden erstellt hat. Die neue Homepage wird Anfang Januar 2022 freigeschaltet und ersetzt damit die bisherige Homepage. Die Internetadresse bleibt gleich:

www.kath-kirche-tettang.de.



Startseite der neuen Homepage

Gerne können Sie uns Rückmeldung geben, wie sie Ihnen gefällt, Änderungswünsche oder ob etwas fehlt. Vielen Dank an Raimund Dörflinger, der mit viel Engagement die neue Homepage erstellt. Vielen Dank auch an Thomas Volz, der die bisherige Homepage erstellt und betreut hat.

Pfarrer Hermann Riedle

Aus der KGR- Sitzung vom 24.11.2021

Die letzte Sitzung des KGR in diesem Jahr konnte noch einmal in Präsenz im Gemeindezentrum stattfinden; ab sofort müssen alle Sitzungen wieder online abgehalten werden. Umso erfreulicher war es, dass eine Abordnung der Caritas in unserem Gremium seine Arbeit vorstellen konnte. Die Außenstelle der Caritas wurde vor 30 Jahren auf Betreiben von Michael Hagelstein und Paul Geiger in Tettang eingerichtet. Im Stadel finden seither Beratungen statt. Diese umfassen den Bereich „Hilfen im Alter“, allgemeine Sozialberatung - z. B. bei Altersarmut oder psychologische Lebensberatung bei Familienkonflikten oder bei Trennungen. Bei all diesen Problemen haben die Menschen die Möglichkeit, sich in Tettang beraten zu lassen. Der Termin muss zurzeit allerdings erst in der Caritaszentrale in Friedrichshafen ausgemacht werden. Der KGR ist sehr dankbar für dieses Angebot vor Ort in unserer Gemeinde.

Im Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit werden noch Mitwirkende gesucht. Es geht vor allem um die Gestaltung des besonderen Kirchenblattes zu Ostern, Weihnachten und den Sommerferien. Interessierte können sich gerne im Pfarrbüro melden.

Parallel zu dem synodalen Weg der Erneuerung der Kirche deutschlandweit, gibt es eine Bewegung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, die "Konzil von unten" heißt. Für den Konzilstag am 12.3.2022 in Rottenburg werden noch Abgeordnete aus unserer Gemeinde gesucht.

Gerlinde Müller

Strick- und Häkelrunde von St. Gallus

Ein Jahr haben die Strickerinnen der Strick- und Häkelrunde jeden Montagmittag zusammen Socken gestrickt und noch viel mehr Socken hat jede Einzelne zuhause alleine gestrickt. Beim Basar Ende November und auf dem Städtlesmarkt im Dezember haben sie ihre beliebten und wärmenden Socken zum Verkauf angeboten. Das sagenhafte Ergebnis von 2000 Euro ist zusammengekommen. Dieser Betrag ist Grund, dass die Kirchengemeinde St. Gallus den Strickerinnen ein herzliches Dankeschön sagt, die ihren Erlös, wie jedes Jahr, für Projekte der Kirchengemeinde spenden. Dieses Jahr unterstützen sie die Renovierung des Gemeindezentrums und die St. Anna Kapelle.



(von links nach rechts): Emma Bender, Roswitha Birk, Maria Rau, Anna Elbs, Ida Stitzenberger und Antonia Schmid sind die unermüdlichen Strickerinnen, die seit Jahrzehnten die Kirchengemeinde und ihre Projekte finanziell unterstützen.

Bei einer kleinen adventlichen Feier haben die Strickerinnen mit Sekt angestoßen und ließen sich mit Apfelkuchen von Rosi Nuber verwöhnen. Vielen Dank für diesen tollen Einsatz und ein „Vergelts Gott“ von der Kirchengemeinde.

Maria Schuster

Aufgrund der gestiegenen Papier- und Produktionskosten müssen wir leider die Preise erhöhen:

Ab 01.01.2022 beträgt der Preis für den Kirchenanzeiger 8,30 € im Quartal

Verlag: Lorenz Senn GmbH + Co KG, Tettang, Tel. 0 75 42/53 08-0, E-Mail: info@lorenz-senn.de | Internet: www.lorenz-senn.de

Vierteljährlicher Bezugspreis: € 8,30. Bestellungen über das Pfarramt oder direkt beim Verlag.